

Symposium an der Fachschule für Agrarwirtschaft in Borken

Am 07.04.17 endete die Projektwoche für die Studierenden der Fachschule für Agrarwirtschaft in Borken, Fachstufe 1, mit einem öffentlichen Symposium. Unserer Einladung zum Symposium sind viele Menschen, Eltern, an der Fachschule interessierte Auszubildende, Vertreter und Vertreterinnen des Schulkuratoriums, Vertreter des Öffentlichkeitsausschusses des WLW, des Landfrauenverbandes oder von Parteien oder interessierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kreisstelle, gefolgt. Die stellvertretende Kreislandwirtin, Frau Knuf, überzeugte sich ebenfalls von den Arbeiten der Fachschüler.

Die Studierenden bearbeiteten acht selbstgewählte Themen in Teams. Das gewählte Thema hatte ein obligatorisches Kriterium zu erfüllen, es muss einen sozialen und/oder öffentlichkeitswirksamen Effekt haben. Für die intensive Beschäftigung mit ihrem Thema hatten die Studierenden 4 Unterrichtstage Zeit. Für eine Projektidee konnten sie sich aber schon bei der Vorstellung des Vorhabens mittels eines Leitlinienheftes im Januar 2017 entscheiden.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Themen und die Teammitglieder bzw. Vortragenden aufgeführt.

Tab.1.: Programm des Symposiums mit den 8 Themen und den Vortragenden bzw. den Teammitgliedern

Uhrzeit	Thema Vortrag 15 Minuten und Diskussion ca. 10 Minuten	Studierende	betreuender Lehrer
08.00	Begrüßung durch den Schulleiter Dr. Peter Epkenhans		
08.10	Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft -Checklisten für den Einzelbetrieb-	Stefan Punsmann, Tanja Emming, Jonas Kowalski, Daniel Weitkamp	Dr. Peter Epkenhans
08.35	Milch macht müde Kinder munter -eine Aktion für Kindergartenkinder vom Betriebsbesuch über gemeinsame Nah- rungszubereitung bis zum Rezeptheft für Eltern-	Isabel Tidden, Ann-Christin Gerleve, Mareen Becker, Carolin Grave	Dr. Cathleen Wenz
09.00	Gegenseitige Rücksichtnahme und Tole- ranz - wichtige Kriterien der Öffentlich- keitsarbeit	Jonas Mölders, Felix Upheus, Andreas Schmitz, Tobias Daniels	Gerhard Ambrassat
09.25	Agrarbiotechnologie - Anwendungsbeispiele für das Thema Ge- netik im Biologie- Leistungskurs in der Realschule	Henning ten Huf, Jonas Wöste, Mike Berger	Martin Heggemann
09.50	Pause		

10.20	Ausschnitte aus dem Leben einer Hochleistungskuh -eine Präsentation für einen angewandten Biologieunterricht der Sekundarstufe 1-	Hendrik Einhaus, Jan Dammann, Lukas Wübbelt	Josef Hengstebeck
10.45	Aktion „ Das digitale Stallfenster “ mit QR Code	Henning Bügener, Benjamin Eilert, Steffen Woltering, Michael Berges	Judith Geske
11.10	Die Vorbereitung der Aktion „ Schweinemobil life “ auf dem Markt in Ahaus	Antonius Temming, Tim Ostendorf, Franziska Garthe-Kessler, Johannes Schulze Kappelhoff	Boris Bergmann
11.35	Sicherheit für Erzeuger und Verbraucher -Hygienemanagement in Schweineställen- mit Präsentation zur Manipulation von Bildern als Zuarbeit für die Aktion „Schweinemobil life“	Alexander Nienhaus, Bernd Schwing, Frederik Aehling, Patrick Gebing	Dr. Bernhard Bügener
12.00	Schlusswort (Dr. Peter Epkenhans)		

Die Ergebnisse der Projektwoche und deren Präsentationen stießen bei allen auf eine positive Resonanz, bei einigen Präsentationen gab es aus dem Publikum begeisterten Beifall. Den Studierenden konnte man ihr Engagement und ihre Freude an dem Geschaffenen bei der Präsentation oft ansehen. Das Team zum Thema „Schweinemobil life“ hatte zur Präsentation im Rahmen des Symposiums schon 2 Tage andauernde, außerordentlich erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit absolviert. Dass das Team zum Thema „wichtige Kriterien der Öffentlichkeitsarbeit“ bei ihren Befragungen der Menschen in Bocholt eine so hohe Beantwortungsquote (ca.80 %) erreichte, konnte man sich nach der perfekten Choreographie ihrer Präsentation während des Symposiums gut vorstellen. In lebhaften Diskussionen und im Brainstorming wurde gemeinsam überlegt, wie man die Aktionen und Ergebnisse aus der Projektwoche weiterführen kann oder verwerten kann. Die Ideen reichten von

- der Gründung eines start up Unternehmens für das Projekt „Das digitale Stallfenster“

über

- die Nutzung der Ergebnisse aus dem Projekt „Das Leben einer Kuh“ und „Agrarbiotechnologie für den Biologieunterricht“ in Kooperation mit dem WLV in einer Lehrerfortbildung,
- die Entwicklung eines geeigneten Mediums zur Veröffentlichung der Arbeiten zur Manipulation von Bildern
- über eine Testphase der Checkliste zur Nachhaltigkeit in den Betrieben der Studierenden

bis zum

- Verkauf der kindgerechten Rezeptbücher mit landwirtschaftlichem Bezug.

Dass viele Studierende bei dem Blick auf ihre eigene Arbeit feststellten, dass „der Tag mit 24 Stunden“ für die Ziele nicht ausreichte“ und noch eine „to do Liste“ für die Zukunft geblieben ist, verdeutlicht einerseits die hohe intrinsische Motivation bei diesem Lernprozess und andererseits den gelungenen Lerneffekt zum Zeitmanagement und zur Gruppenarbeit.

Die eigene landwirtschaftliche Tätigkeit mit dem Blick eines „NICHT-LANDWIRTS“ sehen lernen zu müssen, ist für die Studierenden ein wichtiger Baustein des Übens von Perspektivwechsel, eine Fähigkeit die für Unternehmer, z.B. bei erfolgreichen Verhandlungen, unabdingbar ist.

Autorin: Dr. Cathleen Wenz







Foto-Quelle: Dr. Peter Epkenhans